



RHINOS ALS ROSENKAVALIERE: Bei ihrer Auszeichnung hatten die Rugby-Spieler des TV Pforzheim und Pforzheims OB Peter Boch (links außen) ihren Spaß.



ATEMBERAUBENDE ÜBUNGEN zeigten die Mädchen des TSGV Albershausen, die spontan als Ersatz für das Trio Power einsprangen. Fotos (5): Rubner



GEEHRT für sein Engagement wurde Erich Wolf (rechts: Sonja Eitel).

Vereine als Integrationskit

Fischer nutzt Ehrung für erneutes St.-Maur-Statement

Von unserem Redaktionsmitglied Sebastian Kapp

Die große Politik fand am Freitag den Weg in die Sportlerehrung des Sportkreises Pforzheim-Enzkreis. Noch bevor die erfolgreichsten Sportler aus Stadt und Landkreis für ihre Leistungen im Jahr 2017 im Congresszentrum Pforzheim geehrt wurden, betonte Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch die besondere Rolle der Sportvereine für die Integration von Flüchtlingen: „Sport ist eines der besten Mittel, Menschen in unsere Gemeinschaft zu integrieren“, sagte er.

Das gelte insbesondere in einer Stadt, bei der über die Hälfte der Einwohner einen Migrationshintergrund hätten. „Sport ist etwas für jedermann, hier findet sich jeder wieder. Er verbindet Kulturen.“ Daher wolle Boch in dieser Hinsicht künftig stärker mit dem Sportkreis zusammen arbeiten.

Doch nicht nur das stellt die Vereine zurzeit vor Probleme, wie die Sportkreis-Vorsitzende Gudrun Augenstein betonte: „Die größte Herausforderung ist die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen.“ Enzkreis-Landrat Bastian Rosenau kombinierte dies mit Gesellschaftskritik: „Sportvereine setzen einen schönen Kontrapunkt zur immer weiter voranschreitenden Individualisierung unserer Gesellschaft.“ Daher wolle er die verstaubten Förderkriterien des Enzkreises überprüfen. „Die sind älter als ich.“ Und doch, betont Augenstein, müssten sich die Vereine immer mehr auch mit dem Thema Hauptamtlichkeit auseinandersetzen.

Dass keinesfalls alles eitel Sonnenschein in der Sportwelt Pforzheim-Enzkreis ist, zeigte allerdings Wolfgang Fischer, Finanzvorstand des 1. CfR Pforzheim, der die Sparkassen-Sonderehrung der CfR-Eissport-Abteilung zum Anlass nahm, um noch einmal auf die Debatte

um die Zukunft der St.-Maur-Eishalle einzugehen. Erfolgreiche Jugendförderung gehe im Eissport eben nur, wenn man auch eine Eishalle zur Verfügung hat, sagte er unter dem deutlichen Applaus der Anwesenden. Der Sondergeehrte Erich Wolf verwies in seiner Dankesrede zudem auf die angespannte Schwimmbad-Situation

Humoristischer Höhepunkt der Ehrung war die Ehrung der American Footballer der Pforzheim Wilddogs, für die die Bühne beinahe zu klein war – insgesamt ist der Kader 70 Mann stark. Derweil zeigten sich die Rugby-Spieler des TV Pforzheim als Rosenkavaliere.

Das Programm gestalteten die Sportakrobaten des TSGV Albershausen und die Razor Blades der PSG Pforzheim. Den Auftakt hatten Kinder des FSV Buckenberg, SV Büchenbronn, TV Eutingen und TV Huchenfeld gemacht, der „Kinderstube des Sports“, wie es Moderator Jörg Augenstein formulierte.



WELTKLASSE war Sonja Pfrommer (mit Bastian Rosenau und Gudrun Augenstein).